

Erfahrungsbericht für BayBIDS-StipendiatInnen

Name Ihrer Hochschule:

Ludwig-Maximilians-Universität München

Studiengang und -fach:

B. Sc. Hauptfach Geographie (150 ECTS) und Nebenfach Geophysik (30 ECTS)

In welchem Fachsemester befinden Sie sich momentan?

Im 1. Semester

In welchem Jahr haben Sie mit Ihrem Studium begonnen?

2021

In welchem Zeitraum haben Sie Ihr Stipendium bekommen?

Ab Oktober 2021 für ein Jahr

Informationen zur Deutschen Auslands- oder Partnerschule

Name Ihrer Heimatschule:

Deutsche Schule Moskau

Adresse Ihrer Heimatschule:

Prospekt Wernadskogo 103/5

119526 Moskau

Gründe für ein Studium in Deutschland und in Bayern
--

Warum haben Sie sich für ein Studium in Deutschland und speziell in Bayern entschieden?

Zum einen kommt mein Vater aus Deutschland, weshalb ich das Land selbst und meine Verwandten dort seit meiner Kindheit öfters in den Ferien besuchte.

Ich war von Anfang an begeistert und darauf eingestellt, zum Studium in das Land meines Vaters zu ziehen. Da ich an einer deutschen Schule war und diese mit dem Abitur beendete, hatte ich keine formalen Hindernisse, ein Studium direkt nach Schulabschluss in Deutschland aufzunehmen. Zum anderen sind viele bayerischen Städte moderne Technologie-Standorte mit vielen potenziellen Arbeitgebern für Praktika. Bayern ist auch, dank der mittigen Lage, sehr gut verkehrsmäßig und wirtschaftlich an Europa angeschlossen. Dazu noch hat das Gebiet neben der atemberaubenden Natur ein unglaubliches vielseitiges Kulturangebot. Dies hat meine Entscheidung, in Bayern zu studieren, auch beeinflusst.

Warum haben Sie sich für Ihre Hochschule entschieden?

Bei dieser Angelegenheit half mir sehr die Teilnahme an der von BayBIDS veranstalteten ersten digitalen bayerischen Woche, durch welche ich an einer Sprechstunde mit der LMU partizipieren und mich endgültig auf diese Hochschule festlegen konnte. Die Entscheidung, nach München zu gehen, wurde unter anderem auch dadurch gestärkt, dass meine Mutter in ihrem eigenen Studium ein Auslandsjahr in der Landeshauptstadt Bayerns verbrachte und sich bis heute an die schöne Zeit dort erinnert.

Vorbereitung auf das Studium in Deutschland und in Bayern

Wo haben Sie Informationen zum Leben und Studieren in Bayern gefunden?

Welche Internetseiten, Beratungsangebote etc. haben Sie genutzt?

Dank meiner Herkunft bin ich bereits mehrmals in Deutschland gewesen, darunter auch in Bayern, weshalb mir das Land nicht fremd ist. Sonst habe ich mich über meine Schule, einen umfangreichen deutschen Studienführer, die digitale bayerische Woche und später die Universitätsseite informiert. Meine ältere Schwester studierte ebenfalls in Deutschland, allerdings nicht in Bayern, sondern in Heidelberg, weswegen ich dennoch einen allgemeinen Einblick in das Leben und Studieren in Deutschland bekam. Später im Studium habe ich auch eine gute Unterstützung durch BayBIDS erfahren, wie etwa durch meine Tandempartnerin oder die Online-Meetings. Eine große Hilfsbereitschaft erkannte ich auch in meinen Kommilitonen und der Fachschaft.

Gab es an Ihrer Heimschule Informationsveranstaltungen zum Studium in Deutschland? Wenn ja, welche (z.B. Vorträge, Studien- und Berufsmessen)?

Es gab mehrere Informationsveranstaltungen in Form von Vorträgen, in welchen uns die Möglichkeiten der Weiterbildung in Deutschland nach dem Abitur erklärt wurden. Dazu gehörte auch ein einwöchiger Workshop zur Informationssuche und Festlegung der Studienrichtung, welcher von ehemaligen Absolventen der Schule veranstaltet wurde.

Welche Informationsmöglichkeiten gibt es in Ihrem Land? Wo gab es Schwierigkeiten? Haben Ihnen die Informationen weitergeholfen? Wo gab es Schwierigkeiten, auf welche Fragen haben Sie keine Antworten erhalten?

Neben den Informationsveranstaltungen in der Schule konnte man die Lehrer, Eltern und eventuell Geschwister fragen. Auch das Internet hat sich als eine hilfreiche Quelle erwiesen. Keine meiner Fragen wurde tatsächlich unbeantwortet gelassen. Als eine Schwierigkeit erwies sich allerdings die Entfernung beziehungsweise der Mangel an direktem Kontakt zu deutschen Universitäten, weshalb es schwieriger war, das erklärte theoretische Konzept der Funktion einer Universität sich genau vorzustellen. Ein Besuch einer Uni war dementsprechend nur während Ferien in Deutschland möglich. Als eine partielle Lösung eines solchen Problems gab es Pläne von Seiten der Schule, eine Fahrt für Freiwillige nach Dresden zu organisieren, um dort die Universität und paar der Veranstaltungen zu besuchen. Diese Pläne gingen allerdings wegen der Corona-Pandemie unter. Umso mehr half mir in diesem Fall die digitale bayerische Woche.

Haben Sie ein Visum für Ihren Aufenthalt benötigt? Bitte schildern Sie, wie und wo Sie es beantragt haben, wie lange die Beantragung gedauert hat, welche Probleme aufgetreten sind usw.

Da ich sowohl eine russische, als auch eine deutsche Staatsbürgerschaft habe, brauchte ich kein Visum.

Informationen zum Studium in Bayern
--

Welche Formalitäten mussten Sie nach Ihrer Ankunft in Deutschland erledigen (z.B. Krankenversicherung, Aufenthaltsgenehmigung, Einwohnermeldeamt)? Was sollten zukünftige Studierende unbedingt wissen? Welche Tipps können Sie ihnen geben?

Da ich bereits eine deutsche Bürgerschaft und eine Krankenversicherung hatte, hielten sich die zu erledigenden Formalitäten eher in Grenzen.

Neben dem Einreichen der nötigen Dokumente in die Universität beantragte ich noch meinen Personalausweis und musste dafür in München als Einwohner angemeldet werden. Zukünftigen Studierenden in München würde ich empfehlen, rechtzeitig sich auf Wohnungssuche zu begeben. Es ist durchaus schwer, in München einen Wohnplatz zu finden, da die Einwohnerzahl der Stadt jährlich stark zunimmt und die Mietspreise sehr hoch sein können.

Genauso würde ich raten, aufmerksam bei den Forderungen und Terminen hinsichtlich der Universität zu sein und neben der Seite der Universität auch vielleicht die Homepage des eigenen Departments oder Studiengangs anzuschauen.

Welche Angebote und Einführungsveranstaltungen gibt es an Ihrer Hochschule speziell für Studienanfänger (z.B. Einführungstage, gemeinsamer Stammtisch/Kneipenbummel)?

Gibt es besondere Angebote für internationale Studierende?

Neben den Online-Einführungsveranstaltungen von den jeweiligen Studiengängen, während welchen wir konkrete Informationen zum Ablauf des Studiums erhielten, veranstaltete unsere Fachschaft eine Ersti-Woche. Es gab mehrere Events zum Kennenlernen der Kommilitonen als auch der Uni wie etwa eine Campustour, eine Stadtrallye oder eine Bartour. Es ist vorteilhaft, sich im Voraus zu informieren, wo und wann diese Veranstaltungen stattfinden und wie man sich da anmelden kann. Unsere Fachschaft hatte zum Beispiel vieles an solcher Information auf Instagram gepostet, dafür musste man diese allerdings vorerst in den sozialen Medien suchen. Generell schadet es nicht, nachzuschauen, ob die Fachschaft eine eigene Homepage besitzt oder auf weiteren sozialen Medien vertreten ist. Die Ersti-Woche hat mir allgemein sehr weitergeholfen, einen Anschluss zum Studium zu finden und neue Bekanntschaften zu knüpfen, welche bis heute halten. Mehrere sind bereits in feste Freundschaften übergewachsen. Dies war unter anderem wichtig für inhaltlichen Rat im Studium oder ist während der ersten Klausuren-Phase von großem Nutzen gewesen, da wir eine feste Lerngruppe gebildet und uns gemeinsam auf die Prüfungen vorbereitet hatten. Von Fachschaftsmitgliedern hörte ich, dass es das Jahr zuvor keine Ersti-Woche auf Grund von Corona-Beschränkungen gab und dies tatsächlich in Kombination mit dem Online-Studium vielen zugesetzt hat, da man dadurch auf sich allein gestellt war. Es lohnt sich also durchaus, ein solches Kennenlernen-Angebot auszunutzen. Sonst gab es auch eine freiwillige WhatsApp-Gruppe für Erst-Semestler, in welcher Termine und Events angesagt wurden. Die Fachschaft organisierte zusätzlich ein Mentoring-Programm, an welchem ich teilnahm. Durch eine Anmeldung wurde man einer Gruppe von weiteren Mitgliedern zugeteilt, mit welchen man gelegentlich etwas gemeinsam

unternahm. Von speziellen Angeboten für internationale Studierende an der LMU ist mir relativ wenig bekannt, allerdings wurde von BayBIDS selbst ein freiwilliger Stammtisch in München gebildet, sodass man die anderen Stipendiaten in der Stadt nach Möglichkeit kennenlernte. Neben einer Vorstellungsrunde im Chat gab es ein Treffen, zu welchem auch ehemalige Stipendiaten kamen. Durch den Austausch mit diesen konnte man vieles über das Leben und die Möglichkeiten in München erfahren.

An wen kann man sich bei Fragen und Problemen wenden (z.B. Akademisches Auslandsamt, Studienberatung, Tutoren)?

Je nach Art von Fragen kann man sich an verschiedene Quellen wenden. Hat man allgemeine Fragen zum Studium, wendet man sich an die Studienkoordination. Sind die Fragen konkret, so kann man sich auch an das Department oder die Fachschaft wenden. Die freiwillige Erst-Semestler-WhatsApp-Gruppe fand ich persönlich praktisch, da man dadurch immer auf dem Laufenden gehalten wurde, was Termine oder Events anging, aber auch selbst allerlei Fragen stellen konnte und relativ schnell eine Antwort erhielt. Ein Nachteil dieser Gruppe wäre die starke Häufigkeit der Nachrichten durch die große Anzahl an Gruppenmitgliedern. Die Tutoren während der Übungen erschienen mir genauso immer sehr hilfsbereit. Da das vergangene Semester ein Online-Semester gewesen ist, gab es eine Anlaufstelle für technische Probleme. Man erhielt bei Fragen aber auch eine gute Unterstützung durch BayBIDS, unter anderem durch die monatlichen Online-Treffen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Studium und an Ihrer Hochschule? Was gefällt Ihnen nicht so gut?

Positiv überrascht haben mich die Anstrengungen der Fachschaft beim Kümmern um die Studienanfänger. Wie bereits beschrieben, hatte mir die Ersti-Woche zu vielen bleibenden Kontakten unter Kommilitonen verholfen, wofür ich sehr dankbar bin. Was die Hochschule betrifft, so musste ich zuerst einige Corona-bedingte Umstellungen und auf den ersten Blick komplizierte Anmeldungen durchgehen wie etwa das aufgeforderte Belegen der Vorlesungen und Übungen auf mehreren Online-Plattformen. Trotzdem kam ich schnell gut klar. Trotz des eingeschränkten Kontakts zu anderen Kommilitonen hatte das Online-Studium viele gute Seiten wie etwa einen sehr flexiblen Stundenplan, was zu einer gesunden Lernmotivation verhalf. Was gewisse Schwierigkeiten hervorrief, war in meinem konkreten Fall das Kennenlernen eines Programms, welches nicht von Mac unterstützt wurde. Deswegen musste ich per Remote Desktop auf den Uni-Rechnern arbeiten. Da die Arbeit von vielen Faktoren wie zum Beispiel von einem nicht besetzten Rechner oder einer guten Internet-Verbindung abhing, durchging ich

eine Reihe von Hindernissen. Dies ist allerdings eines meiner wenigen negativen Eindrücke im Bezug auf das Studium.

Können Sie ein Studium in Bayern empfehlen?

Ja, auf jeden Fall! Wie bereits erwähnt, bietet Bayern dank der modernen Technologie-Standorte und seiner Lage zahlreiche Möglichkeiten und hat nebenbei auch ein tolles Kulturangebot. Ein Studium in Bayern lohnt sich!

Was haben Sie nach dem Abschluss Ihres Studiums vor (z.B. Masterstudium, Rückkehr ins Heimatland)?

Höchstwahrscheinlich plane ich ein Masterstudium, eventuell mit einem Auslandsjahr. Danach habe ich vor, in Deutschland beziehungsweise in Europa zu arbeiten.

Unterkunft und Leben

Was gefällt Ihnen an Bayern und an Ihrer Stadt? Was gefällt Ihnen nicht so gut?

München empfinde ich als eine wunderschöne Stadt mit vielen Seiten und Möglichkeiten: Das großartige Kulturangebot, zahlreiche Karriere-Optionen, viele Parks, hübsche Architektur. Da ich in Moskau aufgewachsen bin, bin ich an das Leben in einer Großstadt gewohnt und fühle mich in München sehr wohl. Was für mich aber eine Umstellung gewesen ist, sind die Schließzeiten von Läden: Die meisten machen um 20 Uhr zu, viele schließen bereits um 18 Uhr. Das gleiche gilt auch für Münchens durchschnittlich etwas teurere Preise und die Wohnungssuche.

Bitte beschreiben Sie Ihre Unterkunft: Wohnen Sie alleine oder haben Sie Mitbewohner? Wohnen Sie in der Innenstadt oder eher außerhalb? Wie groß ist die Entfernung zu Ihrer Hochschule?

Fast das komplette erste Semester wohnte ich bei meiner Schwester (ca. 15 Minuten mit der U-Bahn von dem Hauptgebäude der Universität entfernt) und zahlte die Miete mit, was allerdings vorübergehend gewesen ist, bis ich eine weitere Unterkunft fand. Nun ziehe ich in eine Wohngemeinschaft mit 4 sehr netten Mitbewohnern. Diese ist etwas weiter von der Universität entfernt (ca. 30 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln).

Wann und wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden (z.B. bestimmte Internetseiten, Studentenwerk, über Freunde)? Welche Tipps können Sie für die Wohnungssuche geben?

Grundsätzlich suchte ich meine Unterkunft über die WG-Gesucht-App und hatte dort auch ein paar Möglichkeiten gefunden, allerdings fand ich die WG, in welche ich eingezogen bin, per Facebook. Ich rate auf jeden Fall, die Wohnungssuche auf mehreren Plattformen und Seiten intensiv anzugehen. Da dies meine erste richtige Wohnungssuche gewesen ist, konnte ich zum Beispiel die Dauer dieser oder das Zeit-Investment nicht im Voraus einschätzen. Erfahrung hat gezeigt, dass auf ca. 10 Anfragen vielleicht eine oder zwei Antworten kamen. Man muss auf jeden Fall früh genug mit der Suche anfangen.

Wie viel Miete zahlen Sie pro Monat?

Bei meiner Schwester zahlte ich 400 €, in der WG zahle ich 560 €.

Wie viel bezahlen Sie im Monat neben der Miete für Essen, Freizeit etc.?

Für Essen und Freizeit zahle ich im Monat im Schnitt ungefähr 400 €.

Nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr (U-Bahn, Straßenbahn, Bus usw.)? Wie zufrieden sind sie damit? Wie hoch sind die Kosten pro Monat?

Ich nutze die öffentlichen Verkehrsmittel relativ oft, meistens die U-Bahn, aber auch andere. Deshalb habe ich mir das Semester-Ticket für ca. 200 € geholt. Unabhängig vom Semesterticket musste man zum Studierendenausweis einen Solidarbeitrag von 72 € zahlen, dank welchem man in begrenzten Zeiten die öffentlichen Verkehrsmittel ohne zusätzliches Ticket während des Semesters nutzen kann (von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens sowie an Wochenenden und Feiertagen). Im Großen und Ganzen bin ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln eher zufrieden, allerdings gab es Vorfälle, in welchen eine S-Bahn oder U-Bahn sich stark verspätete oder gar ausfiel. Generell gab es auch mehrere Baustellen in München in der letzten Zeit, sodass manche U-Bahn-Stationen schlossen und man Umwege nehmen musste.

Beschreiben Sie bitte kurz den Ort Ihrer Hochschule. Wie ist das Freizeit-/Sport-/Kulturangebot?

München ist eine Großstadt mit einem umfangreichen kulturellen und geschichtlichen Hintergrund, weshalb es ein großes Angebot an Aktivitäten bietet. Ich besuchte mit Freunden zum Beispiel mehrere Museen, wie etwa die Alte Pinakothek oder die Glyptothek am

Königsplatz. Da ich in meiner Freizeit und auch gerne mit Freunden Spazieren gehe, habe ich herausgefunden, dass München mehrere großartige Parks und Grünanlagen dafür besitzt. Dazu gehört etwa der Englische Garten, in welchem man übrigens ganz gut Picknicken kann, der Südpark, der Westpark oder der Waldfriedhof. Im Olympiapark bin ich zwar nur einmal gewesen, allerdings hat dieser neben dem Olympiastadion und dem Olympiaberg mit der wunderschönen Aussicht auf München mehr zu bieten, vor allem, wenn man sich für Sportaktivitäten stark interessiert. Genauso gibt es auch mehrere Sportstudios über München verteilt (eines zum Beispiel in der Nähe der U-Bahn-Station Aidenbachstraße), wo man sich ein Abo holen kann. Die Universität selbst bietet auch verschiedene Sportaktivitäten an, für welche man sich jedoch relativ früh und schnell anmelden muss. Falls man sich einen ruhigeren Nachmittag oder Abend mit Freunden wünscht, kann man sich genauso gut im Uni-Viertel in eines der vielen kleinen Cafés setzen oder sich für unterwegs ausgefallene Eissorten beim „verrückten Eismacher - im Wunderland“ besorgen. München ist eine sehr schöne lebensreiche Stadt mit einem allumfassenden Sport-, Freizeit- und Kulturangebot.

BayBIDS-Stipendium

Wie sind Sie auf das BayBIDS-Stipendium aufmerksam geworden? (z.B. auf der BayBIDS-Homepage, durch Studien- und Berufsberater und -beraterinnen an Ihrer Heimatschule)

Auf das BayBIDS-Stipendium bin ich durch ein Elternteil eines Mitabiturienten aufmerksam geworden. Es wurde eine Informationsmail mit dem Link zur Homepage von BayBIDS rumgeschickt.

Hatten Sie während des Bewerbungsverfahrens Kontakt zu BayBIDS? Wurden Ihre Fragen beantwortet?

Während des Bewerbungsverfahrens hatte ich eine tolle Unterstützung von Seiten von BayBIDS bei Fragen erfahren. Alle Fragen wurden schnell und hilfreich beantwortet.

Ort, Datum:

München, 27.03.2022